

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 6. 12. [1893]

Frankfurter Zeitung.
(Gazette de Francfort.)
Directeur M. L. Sonnemann.
Journal politique, financier,
commercial et littéraire.
Paraissant trois fois par jour
Bureaux à Paris :
rue Richelieu 75.

PARIS, 6. December.

Mein lieber Freund!

Beilegend eine Zufchrift UHLS, die ich heut erhielt. Bitte, fende sie mir fofort zurück.

Und schreib' mir doch endlich einmal zwei Worte.

Ist es wahr, daß das Volkstheater Dich gleich nach der zweiten Vorftellung abgefetzt? Das fieht der feigen und gemeinen Bande ganz ähnlich. Wahrfcheinlich haben die Frauen der Actionäre proteftirt. Die Verherrlichung einer Gefallenen!

PENSEZ DONC!

Weiter schreiben, liebfter Freund, weiter schreiben!

Dein

treuer

Paul Goldmann

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3163.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 483 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift das Jahr »93« vermerkt

¹³⁻¹⁴ *abgefetzt*] Bereits bei der zweiten und letzten Vorstellung des *Märchens* am 2. 12. 1893 war kaum Publikum vor Ort. Die Absetzung stand zu diesem Zeitpunkt aufgrund der Schwäche des dritten Akts bereits fest. Das Theater hatte zu verstehen gegeben, dass das Stück in einer abgeänderten Fassung wiederaufgenommen würde. Schnitzler, der bereits für den zweiten Abend den dritten Akt gekürzt hatte, unternahm es, den Akt umzuschreiben. Zu einer Wiederaufnahme kam es trotzdem nicht. Vgl. A.S.: *Tagebuch*, 2. 12. 1893, A.S.: *Tagebuch*, 5. 12. 1893.

¹⁴ *feigen ... Bande*] Goldmann hielt wenig von der künstlerischen Zugangsweise des Theaters, vgl. Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 18. 8. [1893].

¹⁶ *Pensez donc!*] französisch: Man stelle sich vor!

Erwähnte Entitäten

Personen: Leopold Sonnemann, Friedrich Uhl

Werke: Das Märchen. Schauspiel in drei Aufzügen

Orte: Paris, Wien, rue Richelieu

Institutionen: Frankfurter Zeitung, Volkstheater

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 6. 12. [1893]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02722.html> (Stand 19. Januar 2024)